



**Afghanischer Frauenverein e.V. (AFV)**  
Katharinenstraße 32 • 49078 Osnabrück • Tel.: 05 41-4 08 99 96  
info@afghanischer-frauenverein.de • www.afghanischer-frauenverein.de

## 25 Jahre Afghanischer Frauenverein - Eine Erfolgsbilanz

### Wie alles begann

Seit 25 Jahren arbeitet der Afghanische Frauenverein e. V. daran, Not zu lindern und Frauen und Kindern eine selbstbestimmte Zukunft zu ermöglichen.

1992 war es soweit. Zwölf afghanische Migrantinnen trafen sich in Bonn und hegten einen großen Wunsch. Sie wollten den Menschen in dem zerstörten Land helfen. Da zu der Zeit Afghanistan weitgehend von der Landkarte der Berichterstattung verschwunden war, wollten sie zudem verstärkt auf die dortige Situation hinweisen.

Was damals mit fünf DM Startkapital klein, aber mit Köpfen voller Ideen, anfang, wuchs sich zur Erfolgsbilanz aus. Aus dem Dutzend Mitstreiterinnen wurden mit der Zeit immer mehr: 2016 gab es bereits 410 Mitglieder und FörderInnen. Regelmäßig überzeugen sich aktive Mitglieder und der Vorstand vom Fortschritt und der Wirksamkeit der Projekte. Die Reisen unternehmen sie auf eigene Kosten.

Standen anfangs vor allem Nothilfprojekte im Vordergrund, weitete sich die Arbeit des Afghanischen Frauenvereins beständig aus. Zunächst ging es vor allem um die Verteilung von Medikamenten, Lebensmitteln und Sachspenden, doch schon bald wurde die Hilfe zur Selbsthilfe immer wichtiger. Die Projekte werden bis heute nach Bedarf der Bevölkerung vor Ort initiiert. Dazu nutzt der Afghanische Frauenverein immer lokale, personelle Ressourcen.

Bildung, Gesundheit, Handwerk – das sind Säulen, die die afghanische Gesellschaft wiederaufbauen sollen. Das bedeutete anfangs viel Pionierarbeit: Um sich überhaupt ein Bild von der Lage in Afghanistan machen zu können, reisten 1993 Vorstandsmitglieder durch Afghanistan und Pakistan. 1994 wurde dann schließlich das erste größere Projekt aufgebaut: Die Mia-Omar-Mädchenschule in Jalalabad, Afghanistan. Der Anfang war gemacht.

### Das haben wir erreicht

Im Laufe der Jahre ließ der Verein für ca. 100.000 Menschen über 500 Brunnen bohren und leistete für über 700.000 Menschen medizinische Hilfe. Mehr als 11.000 Kindern wurde eine Schulbildung ermöglicht. Außerdem konnten etwa 2.300 Frauen zu Schneiderinnen oder Stickerinnen ausgebildet werden. Daneben beschaffte der Verein für über 450.000 Menschen Lebensmittel, Decken, Kleidung und Zelte, wenn nach Erdbeben, Fluten oder Kriegshandlungen eine Notversorgung dringend benötigt wurde.

Insgesamt können wir auf über 100 erfolgreich abgeschlossene Projekte stolz zurückblicken. Heute unterstützt der Afghanische Frauenverein kontinuierlich 12 Projekte wie Schulen, Gesundheitszentren, Brunnenbohrungen, Alphabetisierungsprogramme, Existenzgründung für Frauen und Nothilfprogramme. Er vermittelt aber auch Familienpatenschaften, von denen es heute ca. 100 gibt. Mit einem neuen Projekt werden ab 2017 insgesamt 14 Absolventinnen unserer Schulen mit Stipendien für den Besuch weiterführender Schulen unterstützt.

Ein weiteres wichtiges Element sind die Fortbildungskurse für LehrerInnen und ÄrztInnen und die PC- und Englisch-Kurse als ergänzendes Bildungsangebot für unsere Schülerinnen. Zudem unterstützen wir die Absolventinnen unserer Schulen bei der Vorbereitung für die Aufnahmeprüfung an der Universität. Oft arbeitet der Verein abseits der Zentren des Landes, hilft auch in schwer zugänglichen Gegenden, um Landflucht zu verhindern.

## **Unser Schirmherr – Roger Willemsen**

Ab 2006 stand uns Prof. Dr. Roger Willemsen zur Seite – als weiser Ratgeber, großzügiger Spender und engagierter Schirmherr. Die seitdem bestehende Mission, auch in entlegenen Regionen des Landes Brunnen zu bohren, geht auf seine Initiative zurück. Er selbst ließ etwa 100 Brunnen bauen. Unermüdlich war aber auch sein Einsatz für Schulen und Ausbildungsstätten für Mädchen sowie für Mutter-Kind-Kliniken. Mit seiner grenzenlosen Hilfsbereitschaft schuf er wie kein anderer eine Brücke der Toleranz und des Verstehens zwischen Deutschland und Afghanistan. Am 7. Februar 2016 verstarb Roger Willemsen. Er hinterlässt eine große Lücke in unseren Herzen. Wir haben mit ihm einen treuen, lieben Freund verloren. Sein Engagement bleibt in liebevoller Erinnerung. Wir alle möchten die Arbeit auch in seinem Sinne weiterführen.

## **Unsere Arbeit wäre nicht möglich ohne Sie, die vielen Menschen, die uns in diesen Jahren unterstützt, begleitet und getragen haben:**

Unser Dank gilt besonders allen Mitgliedern, Förderern, privaten Spendern, sowie zahlreichen Unternehmen, öffentlichen Einrichtungen und Organisationen: den VNB Niedersachsen, Malteser International, der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung, Scheck-Stiftung - Tatjana Knoop, Clifford Chance Deutschland LLP, Stiftung Dr. Selemann, Gemeinnützige Stiftung Helfen, dem S. Fischer-Verlag, dem Verlag ROOF Music, dem MARE-Verlag - Nikolaus Gelpke, Verlag Krüger & Schönhoff, Cyclos GmbH, Reprografien Annette Hebbeler GmbH, der Michael Horbach Stiftung, Partnerschaft mit der 3. Welt, dem Gymnasium Carolinum in Osnabrück, der Schiller-Schule in Frankfurt a. M., dem Kulturmanager Felix Mauser, dem Friedenskreis Eutin, den Soroptimistinnen-Clubs Cuxhaven und Bad Oeynhausen, dem Inner-Wheel-Club Detmold, der Brücke der Hoffnung e.V., dem Rotary Club Weingarten, Gemeindienst Rotary Club Herford-Widukind, dem Lions Club Köln-Vitellius - Prof. Günther Nogge, dem Lions Club Bad Salzuflen, Stella Bahram, Brunnen für Afghanistan e. V. – Henrike Bosse, Dr. Gisela Danz, Franziska Grillmeier, Christina Ihle, Melanie Kizenna, Sandy Kaltenborn, Brigitte Kupke, Tobias Sunderdiek, Mariam Wagner, Insa Wilke, Julia Wittgens und Angela von Brill.

Danken möchten wir auch den vielen Prominente, die uns und unsere Arbeit, auch auf Initiative von Roger Willemsens hin, im Laufe dieser unterstützt haben, beispielsweise im Rahmen von vier Spendengala-Abenden mit dem Namen „Senda Bashi – Herzenssachen für Afghanistan“, an denen unter anderem folgende KünstlerInnen teilnahmen: Götz Alsmann, Barbara Auer, Iris Berben, Matthias Brandt, Frank Chastinier, Anke Engelke, Farhad Darya, Pegah Ferydoni, Annette Frier, Dieter Hildebrandt, Franziska Hölscher, Klaus Hoffmann, Gottfried John, Sophie von Kessel, Joachim Król, Hakim Ludin, Bastian Pastewka, Erwin Pelzig, Andreas Rebers, Charlotte Roche, Frank Schätzing, Georg Schram, Gert Scobel, Anna Thalbach, ChrisTine Urspruch, Konstantin Wecker sowie Christoph Waltz.

***Liebe Afghanistan-Freundinnen und -Freunde, bitte unterstützen Sie uns auch in Zukunft, damit wir unsere Arbeit erfolgreich weiterführen können und mit unseren Projekten vor allem Kinder und Frauen in Afghanistan gezielt fördern können.***



**Afghanischer Frauenverein e.V. (AFV)**  
Katharinenstraße 32 • 49078 Osnabrück • Tel.: 05 41-4 08 99 96  
info@afghanischer-frauenverein.de • www.afghanischer-frauenverein.de

## **Reisebericht aus Afghanistan - Weichen für eine Schule in Gedenken an Roger Willemsen sind gestellt**

Wir freuen uns Ihnen vom positiven aktuellen Verlauf unserer Arbeit vor Ort in Afghanistan berichten zu können.

In den Monaten Juli bis September 2017 haben Frau Dr. Kaltenborn, von Beginn an aktives Mitglied des Vereins und Trägerin des Bundesverdienstkreuzes, und ich unsere Projekte in Afghanistan besucht. Wir haben uns ein umfassendes Bild von der aktuellen Lage der Projekte des Afghanischen Frauenvereins gemacht.

Alle unsere Projekte vergrößern sich Jahr für Jahr. Die Motivation und der Wille vor Ort weiterzumachen, ist bei all unseren ProjektmitarbeiterInnen, SchülerInnen und LehrerInnen sowie BewohnerInnen eindrucksvoll.

Unsere Absolventinnen der Roschani Mädchenschule, der Khazani Schule und der Bojasar Schule haben nicht aufgegeben und in entlegenen Gebieten unter schwierigen Umständen ihr Abitur gemacht. Der Mut der Mädchen den Schritt zu wagen, jetzt zur Hochschule zu gehen, ist bewundernswert, und ihre Motivation außerordentlich groß. Interessant war zudem, dass Cricket als Sport bei den Mädchen an unserer Bojasar Mädchenschule sehr beliebt geworden ist. Seitdem die afghanische Nationalmannschaft in London gesiegt hat, spielen sie das Spiel sehr gerne im Sportunterricht.

Die Zahl der PatientInnen in der abgelegenen Qolab Klinik, eine Stunde Autofahrt von Kabul entfernt, hat zugenommen, sodass wir mehr Medikamente kaufen mussten. Auch in den anderen Provinzen Ghazni und Kunduz laufen die Projekte trotz widriger Umstände gut. Frau Dr. Kaltenborn war vor einigen Tagen in der Provinz Ghazni und hat dort die Roschani Mädchenschule sowie die Roschani Schneiderei besucht. Sie berichtete vom hervorragenden Zustand beider Projekte.

### **Neue Schule in Gedenken an Roger Willemsen**

Wir werden eine Schule in Gedenken an Roger Willemsen aufbauen. Dazu bekommen wir ein großes Grundstück geschenkt, das im Norden von Kabul am Stadtrand liegt. Da der Bedarf in der Gegend sehr hoch ist, soll auf Wunsch der Bevölkerung ein großes Gymnasium entstehen. Hierfür und für die Fortführung der Schule benötigen wir dringend starke finanzielle Unterstützung.

***Liebe Afghanistan-Freundinnen und -Freunde, bitte unterstützen Sie unsere neue Schule in Gedenken an Roger Willemsen mit dem Stichwort "Spende Schule für Roger Willemsen".***

**Ich wünsche Ihnen alles Gute!**

Ihre Nadia Nashir

Vorsitzende Afghanischer Frauenverein e. V.